

Vorwort

Vor Ihnen liegt ein neues Heft unserer Zeitschrift mit einer Vielfalt von Beiträgen. Herr Prof. Dr. F. Eitel und seine Kollegen berichten zunächst ausführlich über die Reorganisation des chirurgischen Curriculums an der Chirurgischen Universitätsklinik München-Innenstadt. Dieser Aufsatz sollte nicht nur Chirurgen interessieren, denn er ist beispielhaft für die Entwicklung eines innovativen Ausbildungsmodells in Deutschland.

Im Anschluß daran finden sich ein aktueller Beitrag von Frau I. Beyer und Herrn D. Schaale über die inzwischen eingetretenen Veränderungen in Lehre und Studium an der Berliner Charité, weiterhin Untersuchungsergebnisse von Herrn S. Drolshagen zur studiensteuernden Wirkung der mündlichen Prüfungen sowie zwei Beiträge von Frau Dr. U. Fuchs bzw. von ihr und Herrn R. Autenrieth zu dem Thema Fallsimulationen.

Der Ausbildung in der Allgemeinmedizin sind die Überlegungen zur Ordnung der hausärztlichen Tätigkeitsmerkmale von Herrn Priv.Doz. Dr. Dieckhoff sowie die eigenen Umfrageergebnisse zur Lehre dieses Faches in Deutschland gewidmet.

Es folgen der Abschlußbericht des Projektstudiums zur Realisierung des Berliner Modells von S. Remstedt sowie eine Besprechung des von E. Göbel und S. Remstedt veröffentlichten Buches: Leitfaden zur Studienreform für Medizinstudenten von dem Altdekan der Medizinischen Fakultät Witten-Herdecke, Herrn Dr. Dr. Wiedersheim.

Eine fünfte Folge der Neuerscheinungen hat uns freundlicherweise wieder Herr Dr. R. Lohölter zur Verfügung gestellt. Schließlich verdanken wir Herrn Prof. Dr. Eckart den medizinhistorischen Beitrag über den Wittenberger Mediziner Daniel Sennert.

Allen Autoren und Mitarbeitern an diesem Heft möchten wir unseren herzlichen Dank aussprechen. Allen Lesern wünschen wir, daß der eine oder andere Beitrag ihr Interesse finden möge.

Im Namen der Redaktion

Dietrich Habeck